

1. Blatt

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

34

Wien, am 11. Februar 1937.

Ueberreichung des Ehrenringes der Stadt Wien an Hofschauspielerin Lotte Modolsky.

Heute mittag überreichte Bürgermeister Richard Schmitz in seinem Empfangssalon der Hofschauspielerin Lotte Modolsky den ihr verliehenen Ehrenring der Stadt Wien. Zur Feier hatten sich eingefunden Frau Bundespräsident Leopoldine Miklas, Frau Bürgermeister Josefine Schmitz, in Vertretung des Unterrichtsministers Dr. Pornter und als Leiter der Theaterverwaltung Ministerialrat Eckmann, Vizebürgermeister Dr. Kresse, Magistratsdirektor Dr. Hiesmanseder, Präsidialverstand Obersenatsrat Jiresch, die Damen Wohlgemuth, Wilke, Mayer und Herr Strassny vom Burgtheater.

Vor der Ueberreichung richtete der Bürgermeister eine herzliche Ansprache an die Jubilarin, in der er unter anderem sagte: "Ich freue mich, dass ich in der Lage bin, Ihnen eine bescheidene Ehrung der Stadt Wien, den Ehrenring, überreichen zu können. Der Anlass wird Ihnen ja wohl bekannt sein, Sie haben ihn ja schon gefeiert in dem Hause, in dem Sie zuhause sind und nun sollen Sie eine kleine Nachfeier hier haben, in dem Hause, in dem Sie auch zuhause sein sollen als gute Wienerin. Ihre Verdienste als Künstlerin zu beschreiben, fange ich lieber gar nicht an, dazu sind andere besser berufen als ich, der leider allzu selten das Glück hat, die Freuden des Burgtheaters zu geniessen. Ich wollte Ihnen aber sagen, dass die Stadt Wien, wenn sie Ihnen den Ehrenring verleiht, damit die Gesinnung der Wiener Bevölkerung ausdrückt, deren Interpret ich gerne sein will. Möge der Ehrenring Ihnen recht viele Freude bereiten!

Hierauf richtete Frau Hofschauspielerin Modolsky Dankesworte an den Bürgermeister, in denen sie sagte: "Ich fühle mich durch alle die Ehrungen eigentlich ein bisschen beschämt, denn ich habe gar nicht gewusst, dass ich so viel geleistet habe. Was mich gerade an diesem Ort bestimmt, davon zu sprechen, ist, dass ich stolz bin, als Wienerin in Wien, in meiner Heimatstadt, meine Karriere machen zu können. Von den Steinen dieses Ringes geht ein Glanz aus, den ich nicht allein für mich in Anspruch nehmen kann, er strahlt hinüber über die Ringstrasse in das Institut, das uns so am Herzen liegt und in dem wir alle bestrebt sind, unser Bestes zu geben. Die Ehrung nehme ich nur teilweise für mich in Anspruch, Sie ehren damit das Burgtheater und ich bitte Sie, weiterhin Ihr Wohlwollen diesem Institut zu erhalten.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

34.

H. Blatt

Wien, am _____

Die Eiskunstläufer im Rathaus.

Die an den Jubiläumsveranstaltungen des Wiener Eislaufvereines anlässlich dessen 70jährigen Bestandes teilnehmenden Eiskunstläufer und Eishockeyspieler fanden sich heute mittag unter Führung des Präsidenten des Wiener Eislaufvereines Fänner im Rathaus ein, wo sie in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Major a.D. Lahr empfangen wurden. Der Vizebürgermeister überbrachte die Grüsse des Bürgermeisters, er hob in einer Ansprache die besonderen Verdienste des Wiener Eislaufvereines um den Eislaufsport hervor und schloss mit den besten Wünschen für ein gutes Gelingen der Eislaufkennkurrenzen. Für die Teilnehmer dankte der Präsident des Wiener Eislaufvereines Fanger und erklärte, dass sie alle stolz darauf seien, dass die oberste Stelle unserer Heimatstadt so grossen Anteil an den Sportveranstaltungen nehme. Er hoffe, dass das Jubiläum des Eislaufvereines, an dem alle Nationen teilnehmen, den Ruhm Wiens mehren und festigen werden. Dem Empfang wohnte auch der Präsident des österreichischen Eislaufverbandes Regierungsrat Pfeiffer bei. Nach dem Empfang besichtigten die Gäste die Fest- und Sitzungssäle des Rathauses.

Die Bäderstadt Wien.

Die städtischen Warmbadoanstalten zählten im Jahre 1936 insgesamt 7,179.741 Besucher. Im Jahre 1935 betrug der Besuch in diesen Badeanstalten bloss 6,996.749 Personen, er ist somit im Vorjahre um 182.992 Personen gestiegen. Von dieser Besuchsteigerung entfallen 158.556 Personen auf die Brausebäder und 24.436 Personen auf die Dampf-, Wannen-, Kur- und Schwimmbäder.

Wien baut auf.

Heute fand vor 1.200 Amtswaltern der Dienststellenorganisation der Bundeshauptstadt Wien im Apollo-Kino die Vorführung des Filmes "Wien baut auf" statt, bei der Oberrechnungsrat Doschka die nötigen Erläuterungen gab.
